

Gesundheitskrisen erfordern internationalen Zusammenhalt

Gesundheitsminister Johannes Rauch bei 76. Weltgesundheitsversammlung in Genf.

WIEN – Am 22. und 23. Mai fand in Genf die 76. Weltgesundheitsversammlung zum Thema „Saving lives, driving health for all“ statt. 194 WHO-Mitgliedstaaten nahmen daran teil, 27 Tagesordnungspunkte standen auf dem Programm. Für Österreich war Gesundheitsminister Johannes Rauch mit einer Delegation vor Ort. „Die Coronapandemie hat verdeutlicht, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit für die Bewältigung von Gesundheitskrisen ist“, betont Rauch. „Jetzt geht es darum, auf diesen Erfahrungen aufzubauen und die Arbeit der WHO in diesem Bereich zu stärken.“

Globale Gesundheitsstandards

Auf dem Programm der 76. Vollversammlung in Genf stand unter anderem der Beschluss des Programmbudgets der WHO für 2024 und 2025. Damit gewährleisten die Mitgliedstaaten, dass die WHO ihrer Arbeit auch weiterhin weisungsfrei und unabhängig nachkommen kann.

Im Mittelpunkt der Tagung stand die globale Strategie für Infektionsprävention und -kontrolle sowie die bestmögliche Einbindung der WHO bei globalen Gesundheitskrisen. „Nur aufgrund der engen internationalen Zusammenarbeit während der Coronapandemie können wir auch in Österreich den Krisenmodus beenden. Jetzt müssen wir auf den Erfahrungen der vergangenen drei Jahre aufbauen und uns zusammen auf künftige Gesundheitskrisen vorbereiten“, betont Gesundheitsminister Johannes Rauch.

Vorbereitungen auf künftige Gesundheitskrisen

Um die WHO-Gemeinschaft bestmöglich auf künftige internationale Gesundheitskrisen vorzubereiten, wurde bereits im November 2021 die Erarbeitung eines internationalen Pandemieertrages gestartet. Auch Österreich beteiligt sich aktiv an diesem Prozess. Über 50 österreichische Organisationen wie NGOs und akademische Institutionen sowie Fachexperten sind dabei eingebunden.



„Der Internationale Pandemieertrag soll auf globaler Ebene ermöglichen, dass wir schneller und effektiver auf künftige Gesundheitskrisen reagieren können. Wesentlich für die Erarbeitung sind aber nicht nur die Mitgliedstaaten, sondern auch das Know-how einer Vielzahl von nationalen Organisationen und Experten“, ist sich Rauch sicher. Er verfolgt dabei den One-Health-Ansatz: „Wir müssen die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt als eine Einheit betrachten. Sonst riskieren wir, dass Gefahren für unsere Gesundheit

und unsere Ökosysteme zunehmen.“ Im Rahmen der Vollversammlung in Genf wurde ein erster Fortschrittsbericht zur Erarbeitung des internationalen Pandemieertrages vorgestellt. Ziel war die Annahme des internationalen Pandemieertrages durch die 77. Weltgesundheitsversammlung im Mai 2024. [DI](#)

Quelle: BMSGPK

ANZEIGE

Wir sind uns einig.
PROGRESSIVE-LINE.

PROGRESSIVE-LINE Implantate sind konsequent darauf ausgerichtet, hohe Primärstabilität auch in sehr weichem Knochen oder in Extraktionsalveolen zu erreichen.^{1,2} Basierend auf den klinisch bewährten und anwenderfreundlichen Innenverbindungen der CAMLOG® und CONELOG® Implantate^{3,4} verfügen sie über weitere Designfeatures, um kritische Situationen zu meistern und Abläufe effizienter zu machen, zum Beispiel bei weichem Knochen, Sofortimplantationen und begrenzter Knochenhöhe.^{1,2}

Viele implantologisch tätige Zahnärzte und Chirurgen sind sich einig:
PROGRESSIVE-LINE. Souverän in allen Knochenqualitäten.

www.alltecdental.at/pl (Referenzen 1-4)

